



has acquired

pierre.dk[®]

pierre.dk
Kolding, Denmark

May 2016



30.05.2016

PIERRE.DK AN DEUTSCHE IRS HOLDING VERKAUFT

Lange wurde unter Brancheninsidern in Deutschland und Dänemark darüber spekuliert, wie es mit Europas größter Autolackier-Kette Pierre.dk weitergeht. In den zurückliegenden eineinhalb Jahren hatte Eigentümer Pierre Legarth vier Betriebe in Norddeutschland gekauft. Beim **Deutschen Lackierertag im vergangenen Jahr** wurde angekündigt, dass man sich auch in der Schadensteuerung stärker engagieren wolle. Nach eigenen Angaben ist Pierre.dk mit mehr als 400 Mitarbeitern an 37 Standorten (23 in Dänemark, zehn in Schweden, vier in Deutschland) aktiv.

HAGELSCHADEN, SMART-REPAIR UND UNFALLSCHADEN IN EINER HAND

Aus dem dänischen Markt war Anfang des Jahres zu hören, dass Pierre Legarth an einen finnischen Investor verkaufen wolle, was er jedoch postwendend dementierte. Jetzt ist also offensichtlich der Deal mit dem Schweizer Investor Ufenau Capital Partners perfekt – die an der Intelligent Repair Solutions Holding (IRSH) beteiligt ist. Schon seit einigen Monaten engagiert sich die IRSH zusammen mit Ufenau Capital Partners verstärkt im Unfallschadenmarkt. So hat sich die IRSH im Februar dieses Jahres mehrheitlich am Smart-Repair Spezialisten MS Car Care sowie am K&L-Betrieb von Frank Gerardy in der Region Koblenz beteiligt. Hinzu kommen jetzt die Betriebe von Pierre.dk, die dann zu dem IRSH-Verbund zählen, zu dem bereits Dent Wizard und das Franchise-System SpotRepair Concept Europe gehören.

WIE GEHT ES WEITER?

Wie IRSH Geschäftsführer Thomas Küsel gegenüber colornews.de äußerte, sind für die kommenden Jahre weitere Zukäufe geplant, voraussichtlich 15 K+L-Betriebe sollen erworben werden. Das Ziel der Privatinvestoren der Ufenau Capital Partners, zu denen auch Thomas Küsel zählt: „'Alles aus einer Hand' und damit als kompetenter Partner überregional sämtliche Dienstleistungen rund um die Aufbereitung und Reparatur von Fahrzeughülle sowie Innenraum für Unfall-, Gebrauch-, Miet- und Leasingfahrzeuge anbieten.“

Wie es mit den vier deutschen K&L-Betrieben weitergeht, wisse man noch nicht genau. Dafür ist der Kauf offensichtlich zu schnell über die Bühne gegangen, denn nach Angaben des Geschäftsführers war man seitens der IRSH erst Anfang April 2016 mit Pierre Legarth in Kontakt getreten. Allerdings zeigte sich Thomas Küsel überzeugt, dass es „Überschneidungen bei der Philosophie“ zwischen Pierre.dk und der IRSH gebe. Was er damit meint, ist vermutlich der Fokus auf optimale Prozesse, top Qualität und eine möglichst schnellen Umsetzung, die auch beim Unternehmen Dent Wizard praktiziert werden. Einen einheitlichen Markenauftritt für alle neuen Betriebe schließt Thomas Küsel indes aus: „Wir werden kein Carglass für K&L-Betriebe“, betonte er auf Nachfrage der Redaktion.

Christian Simmert